



AM PUNKT.

Ausgabe 01 | Februar 2017
Erscheinungsort Amstetten

volkspartei
amstetten



AMSTETTENS BÄDER- FLUCH ODER SEGEN?



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Herausforderungen brauchen klare Visionen, klare Visionen bringen eine sichere Zukunft. Ein Satz der heute mehr Bedeutung hat denn je. Für die positive Entwicklung unserer Stadt brauchen wir einen klaren Weg zum Erfolg, dies zeigt auch das Thema Innenstadtbelebung sehr deutlich. Hier gibt es seit Jahren keine Visionen die kontinuierlich verfolgt wurden. Konkrete ÖVP Vorschläge zur Belebung der Innenstadt wurden jahrelang verschleppt. Es zeigt aber auch, dass meine Beharrlichkeit und meine Bemühungen, mit der Überzeugung den richtigen Weg zu gehen, immer wieder Früchte tragen.

Bei unseren Terminen in Gemeinden der Region ist eines feststellbar – der Vorsprungs Amstettens in vielen Bereichen schmilzt, wenn nicht sogar bereits ein Rückstand zu bemerken ist. Betriebsansiedlungen, Breitbandausbau oder neue innovative Arbeitsräume für Jungunternehmer, die unbürokratische Starthilfe benötigen, zeigen, dass in anderen Gemeinden bereits schneller und zukunftsorientierter gearbeitet wird. Amstetten läuft immer mehr Gefahr sich im Erhalt seiner bestehenden Einrichtungen und Projekte zu verlaufen und endgültig den Spielraum, der notwendig ist, um auf neue Herausforderungen reagieren zu können, zu verlieren.

Daher hebe ich den Blick über den Tellerrand, ich bin ein Verfechter von interkommunaler Zusammenarbeit und trotzdem brauchen wir eine starke Bezirkshauptstadt, die wieder der Innovationsmotor in der Region wird. Innovation heißt Fortschritt, Fortschritt heißt Zukunft und Zukunft heißt für unsere Familien und für unsere Kinder die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ihr
Dieter Funke
Vizebürgermeister



Geschätzte Amstettnerinnen und Amstettner!

Vor kurzem war Jahreswechsel – ein Moment, in dem man oft neue Pläne oder Vorsätze schmiedet und das alte Jahr Revue passieren lässt. Für mich selbst ein persönlich sehr emotionaler Rückblick. Als frischgebackener Vater wird 2016 für mich immer ein besonderes Jahr sein. Es zeigt mir jedoch auch wie wichtig es ist, sich für seine Familie und Heimat einzusetzen. Denn es geht um die Zukunft unserer Kinder! Alles, was wir an Projekten entwickeln, an Zeit und Geld investieren, muss stets die Frage beinhalten – wie nutzt es der nächsten Generation und ist dieses für sie auch finanzierbar. Denn wir schaffen heute die Chancen und Ressourcen von morgen und dies dürfen wir niemals vergessen. Aber auch mit dem politischen Rückblick über die Arbeit meiner Fraktion bin ich sehr zufrieden. Bei vielen Schlüsselprojekten der Stadt, wie dem Entwicklungskonzept, dem Verkehrskonzept, den neuen Wohnungsvergabe-Richtlinien und vielem mehr, waren Kolleginnen und Kollegen der Volkspartei Amstetten Initiatoren oder engagierte Mitarbeiter. Sie finden dazu mehr unter der Rubrik „WIR für SIE“. Jedoch war 2016 auch ein Jahr, das uns mit der Bundespräsidentenwahl eine große demokratiepolitische Herausforderung aufgetragen hat. Kaum eine Wahl hat so polarisiert wie diese! Für viele auch ein Weckruf und man spürte bei vielen Gesprächen, es gibt wieder Interesse an den politischen Entwicklungen. Für uns ein Auftrag dem Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung Nachdruck zu verleihen. Lassen Sie uns 2017 wieder gemeinsam ein Stück des Weges gehen und wir laden Sie bereits jetzt ein, mit uns Ihre Gedanken und Ideen zu teilen, um Amstetten wieder ein Stück positiv weiter zu bringen.

Mit den besten Wünschen
Andreas Gruber
Gemeindeparteiohmann

Amstettens Bäder - Fluch oder Segen?

Bereits seit einiger Zeit wird im Amstettner Rathaus über die Zukunft der Bäder diskutiert. Eine eigene Arbeitsgruppe, der alle Fraktionen angehören, beschäftigt sich nun mit den Möglichkeiten die sich aus Sanierung oder Neubau des Naturbades ergeben. Die Zahlen mahnen jedoch zur Vorsicht. So sind je nach Sanierungs- oder Neubauprojekt Kosten zwischen 5 - 21 Millionen Euro geschätzt! Jährliche Abgänge von ca. 1,7 Millionen für die beiden Bäder bedeuten bei der laufenden Finanzplanung der Stadt eine entsprechende Herausforderung. Die Frage, ob die Bäder Fluch oder Segen für die Zukunft der Stadtgemeinde sind gilt es nun zu beantworten.

Wie kommt so eine Summe zusammen und warum muss ein Bad, das 2000 als Leuchtturmprojekt von SPÖ Bgm. Herbert Katzengruber eröffnet wurde, bereits jetzt saniert werden? Vorweg, es mussten bereits jetzt jährlich hohe Kosten für Sanierungsmaßnahmen getätigt werden. Der Betrieb ist mit der jetzigen Substanz noch einigermaßen möglich, wenn man kleinere Sanierungsschritte setzt. Jedoch ist ein Ende in Sicht und Heizkosten im Winter in der Höhe von ca. 5000,- bis 6000,- Euro je Woche zeigen: Es muss eine Entscheidung getroffen werden.

Für Vzbgm. Dieter Funke und GR Brandstetter, die die Anliegen der Amstettner Bevölkerung in der Arbeitsgruppe, vertreten gibt es dabei wichtige Vorarbeiten noch zu leisten. So zeigt die regelmäßige Bädernutzer-Erhebung an den Kassen, dass mehrheitlich Gäste aus den Umlandgemeinden und Nachbarbezirken speziell das Allwetter-Naturbad nutzen. Daher ist es aus Sicht der ÖVP wichtig, auch das Nutzerverhalten dieser Besucher



GR Markus Brandstetter, StR Anton Geister, StR Riki Sonnleitner, GR Michael Hofer, Ing. Reinhard Walter (AVB) und GR Johann Ebner

professionell zu analysieren. Damit soll geklärt werden welche Einrichtungen, Geschäfte und sonstigen Ziele mit einem Besuch der Amstettner Bäder verbunden werden und wieviel Geld als Umwegrentabilität in Amstetten bleibt.

„Zusätzlich muss auch über einen strategischen Partner nachgedacht werden. Zum Beispiel könnte gemeinsam mit einem Hotelbetreiber, REHA Zentrum oder Ärzten und Masseuren ein gemeinsames Projekt entwickelt werden um so Synergieeffekte zu nutzen. Patienten könnten die Becken und Einrichtungen nach der Behandlung ebenfalls nutzen sowie Badebesucher Fitnessstests, Beratungen oder Massagen in Anspruch nehmen. Zentrales Anliegen ist für uns in jedem Fall eine zukunftsfähige Planung, die die laufenden Kosten überschaubar hält und kein weiteres Finanzloch bedeutet“, betonen Vzbgm Dieter Funke und GR Markus Brandstetter abschließend.

Gemeinsam.Wachsam.Sicher.



Vzbgm Dieter Funke, Innenminister Wolfgang Sobotka, StR Riki Sonnleitner und GR Andreas Gruber

Die Initiative „Gemeinsam. Wachsam. Sicher.“ der Volkspartei Amstetten wird in Amstetten schon seit etwa einem Jahr erfolgreich gelebt. Um Vertretern anderer österreichischer Gemeinden vom Erfolg dieser Sicherheit-Initiative in Amstetten zu berichten, wurde Vzbgm Dieter Funke zum ÖVP-Städteplattform eingeladen. Funke - Vorreiter in Sachen Sicherheit mit Bürgerbeteiligung - freut sich, dass von Innenminister Wolfgang Sobotka diese Idee unter dem Motto

„Gemeinsam.Sicher.“ österreichweit in alle Gemeinden übertragen hat.

Weil die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürgern der Volkspartei Amstetten sehr am Herzen liegt, hat Vizebürgermeister Dieter Funke in Kooperation mit der örtlichen Polizei diese Aktion ins Leben gerufen. Dabei wird die Bevölkerung eingebunden, um kriminelle Handlungen zu erschweren. „Das Ziel ist es unsere Stadt und unser Land sicher zu machen, indem wir gemeinsam wachsam sind, nicht nur bei sich zu Hause, sondern auch in der Nachbarschaft“, erklärt Initiator Funke. Dass in Amstetten diese Nachbarschaftshilfe auch wirklich funktioniert, hat Dieter Funke selbst erlebt, als letzten Dezember in seinem Geschäft eingebrochen wurde. Dank eines aufmerksamen Nachbarn, der umgehend die Polizei alarmierte, konnte der Diebstahl vereitelt werden und die Einbrecher flüchteten ohne Diebesgut. „Ich war wirklich sehr betroffen von diesem Einbruch und bin unendlich dankbar für das Engagement meines Nachbarn, der aktiv und verantwortungsvoll gehandelt hat“, berichtet Funke. Die weitere Ermittlungsarbeit der Kriminalpolizei war vorbildhaft und die Exekutive ist den Tätern auf der Spur.



ÖVP Frauen unterstützen

Hilfesuchende Frauen finden im Frauenhaus Amstetten einen sicheren Ort, in dem sie ihr Leben wieder auf neue Beine stellen können. GR Martina Wadl und StR Riki Sonnleitner spendeten ein neues Rollup als kleines Danke an das Team des Frauenhauses.



Most trifft Wein

Aus einer Idee von Vzbgm Dieter Funke und NR Andreas Hanger entstand ein kulinarischer Wettbewerb, der vor allem einen Gewinner hatte - das Zentrum Amstettens. Bei perfektem Wetter konnten die Gäste genussvoll Weine und Moste mit regionalen Spezialitäten verkosten. Eine Fortsetzung folgt 2017...



Erfolgreiche Initiative "Gemeinsam. Wachsam. Sicher."

Das Modell der Nachbarschaftswache der Volkspartei Amstetten weckte auch in der Nachbargemeinde Viehdorf das Interesse. Vzbgm Franz Eder nahm mit dem Initiator Vzbgm Dieter Funke Kontakt auf, um auch in Viehdorf eine Nachbarschaftswache zu gründen und Einbrüchen vorzubeugen. Kontrollinspektor Josef Marksteiner unterstützte diese Aktion und bittet, bei ungewöhnlichen Beobachtungen und Vorkommnissen die Polizei umgehend zu verständigen.



Weihnachtsbaum mit Tradition

Bereits seit 20 Jahren schenkt GR Markus Brandstetter jedes Jahr zwei Bäume dem Landespflegeheim Amstetten. Gemeinsam zierte er sie mit seinen Kindern, GR Andreas Gruber und Fritz Schuster zur Freude der Besucher und Senioren als Zeichen der Wertschätzung für die ältere Generation.



Christbaumsammlung 2017

2500 Christbäume wurden wieder ehrenamtlich vom Team der Volkspartei Amstetten rund um GR Markus Brandstetter und GR „Bauer“ Johann Ebner, im Stadtgebiet von Amstetten gesammelt. Im Heizwerk werden sie nun in Fernwärme verwandelt und kommen so wieder zurück in die Haushalte.



Europa bringt gesunde Schuljause

StR Anton Geister brachte das EU-Schulobstprojekt für eine gesunde Ernährung nach Amstetten. Die positive Bilanz - sieben Schulen aus Amstetten mit insgesamt 1.201 Kindern bekamen 3.975 kg Schulobst aus der Region zu einem günstigen Preis. 75% der Kosten wurden von der EU getragen.



Wohnen für Generationen Jahrelang bemühte sich NR a.D. Günter Kössl um betreubares Wohnen für Ulmerfeld. Jungfamilien und Senioren finden in den barrierefreien Häusern ihr Zuhause. Die Senioren werden dabei von einem Verein betreut, um lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. StR Anton Geister und GR Martina Wadl gratulierten im Namen der ÖVP zu diesem Erfolgsprojekt.



SOMA Markt Für Menschen in Not eine der wichtigsten Einrichtungen in Amstetten! Vzbgm Dieter Funke und StR Riki Sonnleitner kochten als Zeichen der Wertschätzung mit dem Team des SOMA und spendeten die Lebensmittel für das gemeinsame Menü.



Sport awards 2016 Wir gratulieren! Michael Hofer ist einer der erfolgreichsten Sportler Amstettens. Seit 1986 errang er viele Österreichische Meistertitel, unzählige NÖ-Landesmeistertitel, und zuletzt bei den Europameisterschaften in der Seniorenklasse den Europameistertitel in Ancona/Italien.



Tierquäler aus Achtlosigkeit Ein besonderes Ärgernis für Landwirte sind Alu-Dosen, die durch Autofahrer am Straßenrand entsorgt werden und so ins Futter gelangen. Kühe verletzen sich oft im Bereich des Mauls durch die Dosenfetzen. Für die Landwirte GR Claudia Marksteiner, GR Hans Ebner sowie StR Anton Geister ist dies kein Kavaliärsdelikt. "Bei einem dichten Netz an öffentlichen Müllplätzen ist es unkompliziert, solche Dosen zu entsorgen und erspart so den Tieren viel Leid", appelliert Geister an die Vernunft der Autofahrer.



Auf Initiative von Christoph Wadl wird das Grundstück des alten **Windkesselhauses** in Ulmerfeld neu gestaltet und zum Jubiläum "90 Jahre Wasserleitung Ulmerfeld" ein verkleinertes Modell des ursprünglich (25m) hölzernen Wasserturms sowie ein Denkmal für den Ehrenbürger Bgm. Martin Wadl und Bgm. Gerd Smekal errichtet. StR. Anton Geister und GR Martina Wadl freuen sich über diesen Beitrag zur Erhaltung der Geschichte Ulmerfelds.



Das Team der Volkspartei Amstetten gratuliert seinem Gemeinderatskollegen Reinhard Aigner herzlich zum „Master of Arts“. Neben Familie, Job und ehrenamtlicher Mitarbeit beim Roten Kreuz hat er diese Ausbildung absolviert.



Volkspartei unterstützt Schüler Unter dem Motto „Lesen macht Spaß“ wurden von der Volkspartei Ulmerfeld-Hausmending-Neufurth der Neuen Mittelschule Hausmending 25 neue Bücher für die Schulbibliothek von StR Anton Geister und GR Martina Wadl übergeben.



Hunde-Auslaufzone wird 2017 errichtet! Um dem Wunsch zahlreicher Hundebesitzer aus Ulmerfeld-Hausmending-Neufurth Nachdruck zu verleihen wurde von StR Anton Geister und GR Martina Wadl eine Unterschriftenaktion initiiert und es konnten über 180 Unterschriften gesammelt werden. „Die vielen Unterschriften haben dazu beigetragen, dass das Projekt nun 2017 auf dem Areal des alten Kraftwerkes Hofmühle umgesetzt werden kann“, so StR Anton Geister.



Lagerplatz für Grünschnitt kommt gut an

Die Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger liegen der Volkspartei Amstetten besonders am Herzen. So auch beim Thema Grünschnitt, auf das Vzbgm Dieter Funke immer wieder in persönlichen Gesprächen und über die Bürgerhotline angesprochen wurde. Nun ist auf Betreiben der Volkspartei Amstetten ein neuer Grünschnittlagerplatz in der Doislau unweit der Kläranlage errichtet worden, der den Bedürfnissen und Wünschen der Amstettner entspricht.



Der Seniorenbund Amstetten hat am 7. Dezember 2016 neu gewählt.

Zum Obmann wurde Johann Brandstetter mit 100% gewählt und beginnt bereits das 15. Jahr als Seniorenbundobmann von Amstetten. Am Foto die gewählten Vorstandsmitglieder mit Vzbgm. Dieter Funke und TBZ Obmann Josef Engelmayer.



StR Anton Geister, GR Reinhard Aigner, GR Michael Hofer, Vzbgm Dieter Funke, Bgm v. Ardagger Johannes Pressl, StR Riki Sonnleitner, GR Andreas Gruber, Günther Sterlike ÖBB-Immobilienmanagement und GR Markus Brandstetter

Vision für Amstetten

Besuch der ÖVP Fraktion des EUROPAN Projektes im Heizhaus/Remise. Hier holten sich die Gemeinderäte aus erster Hand umfangreiche Infos zum größten Entwicklungsgebiet Amstettens in den nächsten Jahren.

„Für die Stadt muss der Schwerpunkt sein, wie Innenstadt und das Entwicklungsgebiet rund um den Bahnhof zusammen wachsen und voneinander profitieren. Dafür müssen alle Fraktionen an einem Strang ziehen“, betonen Vzbgm Funke und GR Brandstetter.

Neujahrsempfang



Der Neujahrsempfang der Bezirks-ÖVP fand auch heuer wieder auf Einladung von NR Mag. Andreas Hanger in der Pölz-Halle statt. Dazu konnte als besonderer Ehrengast Vizekanzler Reinhold Mitterlehner begrüßt werden. Über 800 begeisterte Zuhörer wohnten der unter dem Motto "Herausforderungen und Chancen für die Arbeitswelt der Zukunft" stehenden Veranstaltung bei. Mehr Fotos finden sie unter: www.mostropolis.at

Verkehr unter Strom



Ing. Ignaz Röster, GR Markus Brandstetter und Fritz Heigl

Verkehr ist eines der größten Reizwörter in der Stadtplanung und so gibt es kaum jemanden der nicht zu diesem Thema einen positiven Beitrag leisten kann. Jeder nutzt Geh- und Radwege oder Straßen als

Verkehrsteilnehmer. Jedoch müssen durch die immer stärker werdende E-Mobilität neue Überlegungen angestellt werden.

Um neue Impulse zum Thema E-Mobilität in der Stadtgemeinde Amstetten zu entwickeln, möchte ÖVP Stadtentwicklungssprecher GR Markus Brandstetter besonders auf E-Bikes setzen. Diese sollen gemeinsam mit E-Skooter gefördert werden, um die Bevölkerung vom Auto zum „unter Strom stehenden Drahtesel“ zu bringen. Dazu gibt es bereits eine Reihe von Ideen, die nun mit sogenannten Mobilitätsbotschaftern entwickelt werden. Dies sind Menschen, die bereits E-Bikes nutzen und über den praktischen Einsatz im Alltag berichten und Verbesserungsvorschläge einbringen. Einer dieser Mobilitätsbotschafter ist Fritz Heigl, Pionier in Sachen ökologischen Vordenken in Amstetten.

Brandstetter baut bei seinen Überlegungen auch auf die Kompetenz von Partnern wie der eNu, aber auch Firmen und Organisationen werden von Brandstetter aktiv angesprochen. Bei Interesse: markbrand@gmx.at oder www.volkspartei-amstetten.at/kontakt

Interview mit Mag. Andreas Hanger Abgeordneter zum Nationalrat



Nationalrat
Mag. Andreas Hanger

- Der flächendeckende Ausbau eines Glasfasernetzes in der Region Mostviertel ist Ihnen ein großes Anliegen. Warum halten Sie diesen Ausbau für wichtig und wie sehen hier die konkreten Pläne aus?

Die Arbeitswelt, wie wir sie bisher erlebt haben, wird in den kommenden Jahren einen tiefen Wandel erfahren. Gleichförmige, sich wiederholende Tätigkeiten, die mittels Algorithmen gut darstellbar sind, werden – wie schon in der Vergangenheit auch - in immer höherem Ausmaß von Maschinen erledigt werden können. Weiters führt die Digitalisierung auch dazu, dass immer mehr Geschäftsmodelle ins Internet verlagert werden. Diese Entwicklung bringt natürlich einige Herausforderungen, aber auch viele Chancen mit sich. Diese Möglichkeiten werden wir aber nur dann nutzen können, wenn die entsprechenden Datennetze vorhanden sind. Ein flächendeckender Ausbau eines Glasfasernetzes ist daher für den Bezirk Amstetten ein Gebot der Stunde. Mit der Modellregion Ybbstal-Eisenstraße im Süden des Bezirkes, einigen Projekten aus der „Breitbandmilliarde“ und den konkreten Planungen in den Kleinregionen sind wir sehr gut unterwegs. Ziel muss es sein, den flächendeckenden Ausbau im Bezirk Amstetten bzw. im Mostviertel so rasch wie möglich umzusetzen. Dies gilt sowohl für den städtischen als auch den ländlichen Raum. Ich höre zum Beispiel immer wieder von

Versorgungslücken in unserer Bezirkshauptstadt, da muss mehr getan werden.

- Klimaschutz und E-Mobilität sind Ihnen ebenfalls ein großes Anliegen. Wo sehen Sie konkrete Ansätze um mit diesem Thema voranzukommen?

Der Bezirk Amstetten ist durch Leader-Projekte in der Most- und Eisenstraße Vorzeigebereich in Sachen Elektromobilität. Ende 2017 wird der Bezirk das am dichtesten ausgebaute Netz an Elektrotankstellen haben. Von Bund- und Land gibt es derzeit attraktive Ankaufsprämien und Steuererleichterungen für Elektroautos. Mit diesen Rahmenbedingungen sollte sich der Anteil von E-Fahrzeugen deutlich erhöhen lassen. In unserer Bezirkshauptstadt hoffe ich noch auf mehr Elektrotankstellen, bezogen auf die Einwohner ist die Stadt Amstetten derzeit sicher unterversorgt.

- Was sind für Sie als Bezirksparteiobmann der ÖVP Amstetten die drei wesentlichen Eckpfeiler für das Jahr 2017, wo Sie konkrete Akzente setzen wollen?

Der Bezirk Amstetten ist nicht nur bei der Elektromobilität ein Vorzeigebereich. Innovative Unternehmen mit hervorragenden Arbeitnehmern, geringe Arbeitslosigkeit, höchstes Medianeinkommen in Niederösterreich, hervorragende medizinische Versorgung, sehr gute Bildungseinrichtungen und eine gute Sicherheitslage trotz Autobahnnähe sprechen für unseren Bezirk. Diese Spitzenposition gilt es zu halten. Meine persönlichen Schwerpunkte im Bezirk sehe ich wie schon angesprochen im Breitbandausbau und in der Weiterentwicklung der E-Mobilität. Weiters wollen wir gemeinsam mit der Stadtpartei die Veranstaltung „Most trifft Wein“ Anfang September am Hauptplatz in Amstetten zu einer richtigen Leuchtturm-Veranstaltung in der Region entwickeln und damit auch ein Zeichen für eine moderne und bürgernahe Volkspartei in der Stadt und im Bezirk setzen.

Entwicklungskonzept - Wegweiser in die Zukunft

Die Stadtgemeinde Amstetten hat mit dem Entwicklungskonzept einen Leitfadener erstellt, wie sich Amstetten in den nächsten 20 - 25 Jahren entwickeln könnte. Dazu wurde definiert, wo Gewerbeflächen, Wohnbau und Verkehrsflächen entstehen könnten.

Bereits im Vorfeld der Beratungen im Rathaus erarbeitete die Fraktion der Volkspartei Amstetten viele Punkte für das neue Entwicklungskonzept.

Vzbgm Dieter Funke, GR Markus Brandstetter und GR Hans Ebner brachten diese Anregungen und Hinweise ein, die im Konzept Aufnahme fanden. Besonders wichtig war ihnen dabei neben qualitativen Wohn- und Gewerbeflächen, die Erhaltung des Grünraumes und

Ackerlandes. "Wir benötigen auch für die kommende Generation zusammenhängende Flächen auf denen Lebensmittel angebaut werden können. Wir müssen diesen Spielraum unseren Kindern hinterlassen. Aber auch Grüngürtel und Korridore müssen erhalten bleiben als Rückzugsort für Wildtiere die sich im Städtischen Bereich aufhalten", betont GR Johann Ebner.



"Einige Projekte wie Straßen, Brücken und Entwicklungsgebiete werden in 20 Jahren vielleicht immer noch nicht realisiert sein. Aber es ist im Sinne der nächsten Generation vorzudenken und auf mögliche zukünftige Entwicklungen einzugehen", betont Vzbgm Dieter Funke abschließend.

Arbeitsplätze der Zukunft



GR Markus Brandstetter, GR Andreas Gruber, Vzbgm Dieter Funke, NR Andreas Hanger, Bgm Waidhofen Werner Krammer und Baumeister Leopold Stockinger

Wenn es um neue Ansätze zum Thema Innenstadtbelebung geht, ist das Team der Volkspartei Amstetten stets auf der Suche nach innovativen Ideen.

So konnten zwei regionale CoWorking Projekte auf Einladung von NR Andreas Hanger in Waidhofen/Y. und Neubruck besucht werden.

„CoWorking“ ist eine Entwicklung im Bereich neuer Arbeitsformen. Freiberufler, Kreative, kleinere Startups oder digitale Nomaden arbeiten in größeren, offenen Räumen und können auf diese Weise voneinander profitieren. Mit „CoWorking Spaces“ werden Arbeitsplätze und Infrastruktur zeitlich befristet zur Verfügung gestellt und zusätzlich werden gemeinsame Veranstaltungen und Workshops angeboten. Dabei bleibt die Nutzung stets unverbindlich und zeitlich flexibel. Somit

können gerade in der Startphase von Unternehmen die Fixkosten niedrig gehalten werden und die Unternehmer können sich ganz auf ihre Projekte bzw. Produkte konzentrieren.

Projekte in Strengberg, Waidhofen/Ybbs und Scheibbs zeigen nun, dass sich diese Gemeinschaftsbüros auch in ländlichen Regionen immer mehr durchsetzen. Amstetten jedoch droht hier immer mehr bei der Ansied-

lung und Gründung innovativer Unternehmen zurückzufallen die die Arbeitsplätze von morgen bieten.

Die ÖVP Innenstadt-Arbeitsgruppe, bestehend aus Vzbgm Dieter Funke, Stadtentwicklungssprecher GR Markus Brandstetter und Gemeindeparteiobmann GR Andreas Gruber, informierte sich daher sehr umfassend über die neuen Arbeitsformen und holte sich praktische Tipps zur Umsetzung für Amstetten.

Um dieses Potenzial auch in Amstetten nutzen zu können, wünscht sich das Team der Volkspartei Amstetten auch ein CoWorking-Projekt in Amstetten. Dieses könnte mit anderen Einrichtungen (Kinderbetreuung, Gastronomie, Freizeit) kombiniert werden und wäre damit ein nachhaltiger Impuls, um das Zentrum Amstettens zu beleben, betonen Funke, Brandstetter und Gruber abschließend.

Spaß am Rad

Es dauert nicht mehr lange und die Räder werden aus dem Winterschlaf geweckt. Die jungen Radfahrer können sich dann wieder voller Begeisterung mit den Drahteseln durch Amstetten bewegen. Um diesen Start ins neue Radjahr zu fördern verlost die Volkspartei Amstetten wieder 5 Radhelme für Kinder und Jugendliche.

Diese Aktion wird bereits seit 2011 von GR Markus Brandstetter und GR Reinhard Aigner organisiert. Zusätzlich möchten sie mit Hilfe der Bevölkerung unter dem Titel „Kinder.Verkehr.Sicher“ die Gefahrenstellen für die kleinsten Verkehrsteilnehmer finden. Wichtig dabei ist es für die Volkspartei Amstetten, dass Kinder frühestmöglichst einen positiven Bezug zum Nahverkehrsmittel Fahrrad bekommen. Daher sollen im Rahmen der Evaluierung des Amstettener Verkehrskonzeptes möglichst viele Ideen von Bürgerinnen und Bürgern einfließen und zur Sicherheit der Kinder im Verkehr beitragen. „Als Eltern geht es uns um die Sicherheit der Kinder Amstettens. Wir werden in Kürze



GR Reinhard Aigner, GR Markus Brandstetter, GR Claudia Marksteiner und GR Johann Ebner

wieder zu Elternstammtischen einladen, um Probleme und Lösungen zu diskutieren. Denn es geht uns um die Sicherheit der nächsten Generation – unserer Kinder“, betonen Aigner und Brandstetter. Alle Interessierten am Gewinnspiel können sich bis 19. April 2017 unter markbrand@gmx.at melden und anschließend zieht ein Glücksengel die 5 Gewinner. Diese erhalten dann einen passenden Helm von den Mandatarinnen und Mandataren der Volkspartei Amstetten.

VP Amstetten fordert Sanierung der NMS Mauer

Der desolate Zustand der NMS Mauer ist kein Geheimnis. Die Schule ist weit weg vom neuesten Stand, von einem angenehmen Lernumfeld für die Jugendlichen von Mauer gar nicht zu sprechen. Die Sanierung ist schon seit Jahren im langfristigen Budget der Stadt Amstetten vorgesehen, jedoch geschehen ist seither noch nichts, kritisiert Vbmg Dieter Funke. „Die Sanierung der Schule ist eine Investition in das wertvollste Kapital unserer Zukunft: Unsere Jugend!“, ist Funke überzeugt und nennt weitere Gründe, die für eine baldige Sanierung der NMS Mauer sprechen.

Schule wichtig für jeden Ortsteil

Eine eigene NMS ist wesentlicher Bestandteil für jeden Ortsteil. Die Schulen sind wichtig, damit sich die Bevölkerung mit ihrem direkten Lebensumfeld identifiziert und sich wohl fühlt. „Wir wollen aus den Kindern keine Pendler machen, sondern eine moderne Schule in Mauer für unsere Jugend schaffen“, betont auch LAbg Michaela Hinterholzer. Denn nur mit einer sanierten Schule ist der Erhalt des Schulstandortes in Mauer möglich.

Arbeitsplätze für Amstetten

Jeder Schulstandort in Amstetten bedeutet auch



Vzbgm Dieter Funke, GR Claudia Marksteiner und Dir. Ing. Ewald Übellacker setzen sich für die Jugend ein.

Arbeitsplätze. Aufgrund der aktuellen personellen Struktur an der NMS Mauer werden in den kommenden Jahren junge Lehrerinnen und Lehrer an dieser Schule einen Arbeitsplatz bekommen. Das bringt neue Impulse für die Schule im Ortsteil Mauer und bietet der Jugend eine Zukunft vor Ort. Dadurch bleibt die Identifikation mit dem Ort erhalten, einer Abwanderung wird somit sehr früh vorgebeugt.

Kalter Winter als Herausforderung

Seit 2003 unterstützt die Stadtgemeinde Amstetten finanziell schwächer gestellte Familien und Gemeindebürger mit dem Heizkostenzuschuss. Diese Förderung entstand auf Anregung der damaligen ÖVP Gemeinderätin Rosi Schuller und half seither vielen Hilfsbedürftigen in einer für sie schwierigen Zeit. Für diese Heizperiode 2016/2017 wurden 70 Euro im Gemeinderat beschlossen, die Betroffene nach der Prüfung durch die Stadtgemeinde erhalten.

Aufgrund des ungewöhnlich strengen Winters, es war dies der zweitkälteste Jänner seit 30 Jahren, kommen viele Anfragen von Senioren und alleinerziehenden Müttern um zusätzliche Unterstützung. Daher möchte die Sozial-Arbeitsgruppe der Volkspartei Amstetten die Zuwendung von 70,- Euro auf 100,- Euro erhöhen lassen



Für eine Aufstockung des Heizkostenzuschuss plädieren die Mandatäre der Volkspartei Amstetten GR Martina Wadl, GR Andreas Gruber, GR Micheal Hofer und GR Reinhard Aigner.

und bereitet einen entsprechenden Antrag vor. Für die Heizperiode 2015/2016 konnten 385 Ansuchen á € 70,-- positiv erledigt werden, sodass ein Gesamtbetrag von € 26.950,-- zur Auszahlung gebracht wurde. Mit 30,- Euro mehr würden somit Mehrkosten von ca. 11.550,- Euro entstehen.

„Wir müssen für die Schwächsten in unserer Bevölkerung, die unter dem ungewöhnlichen Wetter leiden, ein offenes Ohr haben. Es zeigen die vermehrten Anfragen, dass hier Handlungsbedarf besteht und daher wollen wir eine Ausnahmeregelung und die Erhöhung um 30,- Euro je Ansuchen. Wir werden daher bei nächster Gelegenheit den Antrag stellen um mehr Wärme in die Wohnungen der Betroffenen zu bringen“, betonen ÖVP Familiensprecher Andreas Gruber und Sozialsprecher Reinhard Aigner.

2017
26. FEB.
**KINDER
FASCHING**
14.00 UHR
Gasthaus Sandhofer
Amstetten, Ybbsstr. 15
Tel. 07472-23794
Eintritt für Erwachsene
und Kinder € 1,50
FASCHINGSSONNTAG
TOMBOLA Platzreservierung: Riki Sonnleitner, 0676/5546557

Leistbares Wohnen



GR Michael Hofer, Vzbgm. Dieter Funke, GR Markus Brandstetter und GR Andreas Gruber

Junges Wohnen, Generationen und Betreutes Wohnen – ein Thema, an dem die Mandatare der Volkspartei Amstetten bereits seit längerem arbeiten. Dabei konnte als Ergebnis mit der ersten „Betreubaren Wohneinrichtung“ in Ulmerfeld ein Meilenstein geschaffen werden. GR Michael Hofer stellte zusätzlich den Antrag,

eine völlige Überarbeitung der Vergaberichtlinien bei Gemeindewohnungen vorzunehmen. In einer eigenen Arbeitsgruppe konnte nun eine neue Vergaberichtlinie der Stadtgemeinde Amstetten finalisiert werden, die Mitte 2017 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt wird.

„Im Mittelpunkt stehen für mich jene Amstettner, die dringend Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum benötigen. Nun konnte mit allen Fraktionen ein Entwurf entwickelt werden der in wesentlichen Punkten die Handschrift der Volkspartei Amstetten trägt. So erhält der Bonuspunkte der länger in Amstetten lebt und schon länger auf eine Gemeindewohnung wartet. Wichtig ist auch eine Verwaltungsvereinfachung bei der Reihung, sowie bei der Anmeldung. Alles in allem viel Arbeit aber ein weiterer Schritt zu gerechten transparenten Vergaben bei Gemeindewohnungen“, berichtet Hofer abschließend.

Energie für ALLE

Wohnungsbesitzer kennen es – es gibt das Interesse selbst Ökostrom zu erzeugen aber die Möglichkeiten fehlen. Ein Problem dem sich auch die Volkspartei Amstetten widmet. Um all jenen die sich für saubere Energie interessieren ein Angebot zu schaffen, möchte die Volkspartei Amstetten Bürgerkraftwerke initiieren.

„Bei solchen Modellen können sich Bürger finanziell beteiligen und mit dem Geld werden anschließend z.B. Solaranlagen in Amstetten errichtet. Jährlich gibt es dafür eine Vergütung für die erworbenen Anteile. Es müssen nun rasch Partner gefunden werden, denn es gibt Studien, die belegen, dass bis zu 44 Prozent sich für ein solches Bürgerbeteiligungsmodell interessieren und solche Projekte unterstützen würden“, wünscht sich Vzbgm Dieter Funke eine rasche Umsetzung.



StR Anton Geister, Vzbgm. Dieter Funke, GR Martina Wadl und GR Andreas Gruber

volkspartei
amstetten

**IHR ANLIEGEN-
UNSER AUFTRAG!**



Postgebühr
zahlt Empfänger!

Name _____
 Anschrift _____
 Telefon _____
 Mailadresse _____

Volkspartei Amstetten
 Klosterstraße 2
 3300 Amstetten

ÖVP setzt sich durch

Seit 13 Jahren fordert die ÖVP ein Umdenken der SPÖ beim Thema Parkgebühren. „Parkgebühren sind eine Hemmschwelle für das Einkaufen in Innenstädten“, bringt Vzbgm Dieter Funke das Problem auf den Punkt. Unter dem Schlagwort „Eine Stunde gratis Parken“ wurde diese Forderung mit Unterschriftenlisten, Innenstadtstudien und nachvollziehbaren Argumenten immer wieder zur Diskussion gestellt. Im letzten Jahr konnte zumindest ein Teilerfolg für die Innenstadt erzielt werden, auf zwei von vier beschränkten Parkplätzen wurde diese erste Stunde gratis Parken umgesetzt. Dies auf allen beschränkten Parkplätzen umzusetzen, wird von uns weiterhin gefordert.

Bedingt durch die schwindenden Kundenfrequenzen in der Innenstadt und dem einhergehenden Geschäftsterben, schlossen sich immer mehr Innenstadtkaufleute unserer Forderung nach weiteren Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt an.

Die Idee von einmal im Monat stattfindenden Einkaufsamstagen wurde geboren und Vzbgm Dieter Funke schlug vor, diese Samstage inkl. der Adventsamstage durch den Entfall der Parkgebühren noch attraktiver zu machen. Eine intensive und lange Diskussion brachte die



Vzbgm. Dieter Funke, GR Markus Brandstetter

SPÖ, Grünen und Neos zum Einlenken und man folgte dem Vorstoß der ÖVP. Es muss erwähnt werden, dass die zuständige Verkehrsstadträtin Kashofer und ihre FPÖ, die in dieser Diskussion durch Unwissenheit und Ignoranz glänzte, diesen Beschlüssen die Zustimmung verweigerten und damit ein klares und eindeutiges Bekenntnis gegen die Innenstadt abgegeben haben.

Es muss uns bewusst sein und manchen erst werden, dass ein gewachsenes Zentrum, welches nur mehr leere Geschäfte, keine Nahversorger und keine Bewohner hat, fast unwiederbringlich gestorben ist. Daher muss die Politik handeln!

Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, wie die Versorgung mit leistungsstarken Stromleitungen für E-Mobilität, Breitbandanschluss, Fernwärme und vieles mehr, müssen

zeitnahe in Angriff genommen werden.

Ich bin überzeugt davon, dass wir im nächsten und in den kommenden Jahren intensiv daran arbeiten müssen, dass dieses Juwel, eine funktionierende Innenstadt mit funktionierenden Betrieben, auch für unsere nächsten Generationen erhalten bleibt.

Bitte hier abtrennen und uns per Post zusenden!

IHR ANLIEGEN- UNSER AUFTRAG!

Amstettner Bürger-HOTLINE

0650 7000338